

## OCHSNER

## Gewinner des Staatspreises

Ochsner wurde nun der Staatspreis für Umwelt und Energietechnologie 2010 in der Kategorie Energie & Effizienz verliehen. Die Minister Niki Berlakovich, Reinhold Mitterlehner sowie Ministerin Doris Bures gratulierten beim feierlichen Festakt.

Ochsner hat für seine Luft-Wärmepumpen einen neuen Hocheffizienz-Split-Verdampfer entwickelt, der die Effizienz der Luft-Wärmepumpen deutlich erhöht. Zusätzlich konnten die Geräuschemissionen durch eine neuartige Lüfertechnologie und die Drehzahlregelung

des Lüfters erheblich gesenkt werden. Dieser neue Verdampfer gemeinsam mit der neuen Generation der Ochsner-Wärmepumpen tragen nun wesentlich dazu bei, vor allem bei Altbauten eine mehr als deutliche Energieeinsparung und niedrigere Heizkosten zu realisieren, wobei die Umwelt durch den emissionslosen Betrieb vor Ort entlastet wird. Die Nutzung von Umweltwärme wird einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der österreichischen Klimaziele im Bereich Raumwärme leisten.

> [www.ochsner.at](http://www.ochsner.at)

## STEIRISCHES LANDESWAPPEN

## Auszeichnung für Hammer

Am 5. Februar 2010 fand die Urkundenübergabe zur Führung des Steirischen Landeswappens für das Technische Büro Ing. Bernhard Hammer GmbH in Graz statt.

Diese hohe Auszeichnung erhielt das Ingenieurbüro für seine langjährige Tätigkeit im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik. Das steirische Landeswappen ist eine der höchsten Auszeichnungen des Landes Steiermarks, an Unternehmen. 120 Geschäftspartner, Kundenvertreter aus Wirtschaft, Politik und Behörden sowie Verwandte feierten mit den beiden erfolgreichen Unternehmern Ing. Bernhard Hammer und Ing. Robert Pichler.



V.l.: Ing. Robert Pichler, Landeshauptmann Mag. Voves, Ing. Bernhard Hammer, Landesrat Dr. Christian Buchmann

In seiner Laudatio betonte Landeshauptmann Mag. Franz Voves: „Für diesen Beitrag, den guten Ruf der Steiermark als Wirtschaftsstandort und Nährboden für innovative Unternehmensleistungen zu festigen, bedanke ich mich als Landeshauptmann in aller Form und gratuliere zu der Berechtigung das steirische Landeswappen führen zu dürfen.“ Neben den vier Standorten in Österreich, und zwar in Fohnsdorf, Graz, Spital an der Drau und Wiener Neudorf, ist das Unternehmen Kooperationen in Bulgarien und Serbien eingegangen und hat somit auf dem Gebiet des Planungsexports große Verdienste um die heimische Wirtschaft erworben. Mit etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt das Ingenieurbüro Hammer heute europaweit zu den führenden und erfolgreichsten auf dem Gebiet der Energie- und Gebäudetechnik.

> [www.tbh.at](http://www.tbh.at)

> [www.landeshauptmann.steiermark.at](http://www.landeshauptmann.steiermark.at)

Foto Katharina Stiglmüller



V.l.n.r.: Übergabe des Staatspreises: Karl Ochsner jun., Clemens Birklbauer, Staatssekretärin Christine Marek

## HTL

## Neue Lehrplangeneration

Mit Herbst 2010 tritt an den fünf höheren technischen Lehranstalten für Gebäudetechnik der neue Lehrplan in Kraft. Dies wurde im Rahmen einer Präsentation am 25. Februar 2009 in der HTL Pinkafeld bekanntgegeben.

Erarbeitet wurde die neue Lehrplangeneration von den Abteilungsvorständen der fünf einschlägigen HTL's, Pinkafeld, Mödling, Mistelbach, Vöcklabruck und Jenbach, mit Unterstützung der Industrie, allen voran des VÖK (Verband der österreichischen Kesselindustrie), der durch die Geschäftsführerin, Dr. Elisabeth Berger, vertreten war.

Der bisher gültige Lehrplan stammt aus dem Jahr 1998. Eine Anpassung an neue Gegebenheiten war daher notwendig und wurde auch in vielen Punkten vollzogen. Über Details berichtet der TGA in der Aprilausgabe.

Weiters wurde eine langjährige Forderung seitens der HTL's vom zuständigen Ministerium erfüllt, nämlich die Abkoppelung vom Maschinenbau. Zukünftig ist die Gebäudetechnik eine völlig eigenständige Abteilung, was auch im neuen Lehrplan seinen Widerhall findet. Mit Sicherheit ist der neue Lehrplan ein nicht unbedeutender Meilenstein zur Anerkennung des HTL Ingenieurs innerhalb der EU. ■

> [www.tga.at](http://www.tga.at)



Die Väter der HTL-Lehrplangeneration 2010, v.l.: die Abteilungsvorstände DI Peter Müllner (Vöcklabruck), DI Rudolf Hochwarter (Pinkafeld), DI Christian Sausmikat (Jenbach), DI Adalbert Svec (Mistelbach)